

Missale

16. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 338

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

16. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	16
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet IV:	27
Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:.....	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:.....	41
Auszug: Orgel:	41

16. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig bringe ich dir mein Opfer dar und lobe deinen Namen, Herr, denn du bist gütig. (Ps 54,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der mit allen Menschen Mitleid hatte, sei mit euch.
- Und mit deinem Geiste.

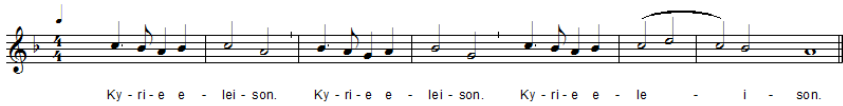
Einleitung:

Obwohl alles auf der Erde immer näher zusammen zu rücken scheint, werden die Menschen einander immer mehr fremd. Christus kam, um die Welt zum Vater zu führen und alles so zu einen.

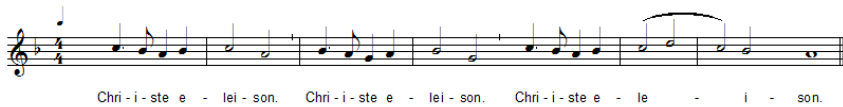
Kyrie:

Somit wollen wir uns auf uns selbst besinnen und uns voreinander als schuldig bekennen.

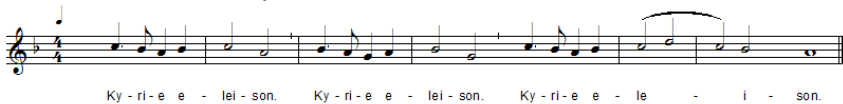
Du kamst als Bote des Vaters: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast allen Menschen das Heil verheissen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hattest Mitleid mit den Menschen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, sie gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mache uns stark im Glauben in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 23,1-6) (Ich sammle den Rest meiner Schafe und bestelle Hirten für sie)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

23:1 Weh den Hirten, die die Schafe meiner Weide zugrunde richten und zerstreuen - Spruch des Herrn.

23:2 Darum - so spricht der Herr, der Gott Israels, über die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert. Jetzt ziehe ich euch zur Rechenschaft

wegen eurer bösen Taten - Spruch des Herrn.

23:3 Ich selbst aber sammle den Rest meiner Schafe aus allen Ländern, wohin ich sie versprengt habe. Ich bringe sie zurück auf ihre Weide; sie sollen fruchtbar sein und sich vermehren.

23:4 Ich werde für sie Hirten bestellen, die sie weiden, und sie werden sich nicht mehr fürchten und ängstigen und nicht mehr verloren gehen - Spruch des Herrn.

23:5 Seht, es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln, für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land.

23:6 In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 23,1-3.4.5.6 [R: 1])

℞ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
fehlen. - ℞

23:1 Der Herr ist mein Hirte, nichts wird
mir fehlen. †

23:2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen
* und führt mich zum Ruheplatz am
Wasser.

23:3 Er stillt mein Verlangen; * er leitet
mich auf rechten Pfaden, treu seinem
Namen. - ℞

℞ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
fehlen. - ℞

23:4 Muss ich auch wandern in finsterner
Schlucht, * ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, * dein Stock
und dein Stab geben mir Zuversicht.
- ℞

℞ - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir
fehlen. - ℞

23:5 Du deckst mir den Tisch * vor den
Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, * du füllst mir reichlich den Becher. - R

R - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - R

23:6 Lauter Güte und Huld * werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn * darf ich wohnen für lange Zeit. - R

R - Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Eph 2,13-18) (Er ist unser Friede: Er vereinigt Juden und Heiden)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

2:13 Jetzt aber seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, durch Christus Jesus, nämlich durch sein Blut, in die Nähe gekommen.

2:14 Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile (Juden und Heiden) und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder.

- 2:15 Er hob das Gesetz samt seinen Geboten und Forderungen auf, um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden
- 2:16 und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet.
- 2:17 Er kam und verkündete den Frieden: euch, den Fernen, und uns, den Nahen.
- 2:18 Durch ihn haben wir beide in dem einen Geist Zugang zum Vater. Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. (Joh 10,27)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mk 6,30-34) (Sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

6:30 versammelten sich die Apostel wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

6:31 Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

- 6:32 Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein.
- 6:33 Aber man sah sie abfahren, und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuss aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.
- 6:34 Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia hörten wir ein wuchtiges Drohwort gegen die Hirten des Volkes: "Ihr habt meine Schafe zerstreut und versprengt und habt euch nicht um sie gekümmert." Tatsächlich kümmerten sich die Hirten des Volkes, angefangen von den Königen über die Priester bis hin zu den Leviten nicht mehr um die Menschen, sondern nur noch um den eigenen Ruhm und den eigenen irdischen Reichtum. Es ging für sie nicht mehr darum, das Volk stetig zu Gott zu führen, sondern nur noch darum, das Volk zu sich selbst zu führen und weltliche Ehre zu erlangen. Darum sagt Gott: "Ich sammle den Rest meiner Schafe und bestelle Hirten für sie." Dies tat Jesus, indem er durch die Apostel neue Hirten in den Bischöfen,

Priestern und Diakonen bestellte, die nun die Aufgabe hatten, das Volk wieder zu Gott zu führen. Dabei ist jedoch nicht der Hirte zentral, sondern Jesus Christus. Dann springt Jeremia in die Zeit Christi und weit in die Zukunft, wenn er sagt: "In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit." Um diese Prophezeiung zu verstehen, muss man sich die Gleichnisreden Jesu über das Reich Gottes vergegenwärtigen. Das Reich Gottes kam zwar mit Jesus in die Welt, doch noch nicht zum vollen Durchbruch. Dies bedeutet jedoch gleichzeitig, dass die Drohworte des Jeremia auch für die neuen Hirten bestehen bleiben. Und tatsächlich drangen bereits in der Zeit der Apostel falsche Hirten in die Kirche ein und wollten die Menschen in der Kirche von Christus wegführen, zu sich selbst und ihren eigenen Evangelien, die jedoch nicht das Evangelium Christi sind, sondern vom Bösen inspirierte Verdrehungen. Der grösste Kampf der Kirche war deshalb immer der Kampf gegen Häresien, Glaubensabfall und Verkürzungen der Lehre Christi. "Es wird eine Zeit kommen, da die Menschen die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach eigenen Gelüsten sich Lehrer zusammensuchen, weil sie nach Ohrenkitzel verlangen. (2Tim 4,3)" Wenn man in die Welt schaut, dann ist man versucht zu sagen, dass dies in unseren Tagen eingetroffen ist. Wenn es noch einen Bischof gibt, der sich getreulich um seine Herde und die ihm zugestellten Priester und Diakone im rechten Glauben kümmert, dann wird der öffentlich

verleumdet. Dies färbt sich dann schnell auf die Priester und Diakone ab und auch sie beginnen den Menschen nach dem Munde zu reden.

Im Epheserbrief müht sich Paulus um die Einheit der Kirche. Tatsächlich glich diese Aufgabe einer Quadratur eines Kreises. Waren zu Beginn alle Christen jüdischer Herkunft und somit in ihren Anschauungen recht homogen, so kommen jetzt alle Völker hinzu, mit unterschiedlichsten Kulturen und Bräuchen. Bereits Paulus, wie auch Petrus, waren damit konfrontiert, welche Gebräuche der Heiden akzeptabel waren und welche der Lehre Jesu widersprachen. Soll man die Heiden beschneiden, oder soll man den Juden plötzlich erlauben Schweinefleisch und anderes zu essen? Darum mahnt Paulus, nicht aufgrund solcher Debatten das Zentrale aus dem Blick zu verlieren: das Kreuz Christi. Paulus sagt deshalb: "Er hob das Gesetz samt seinen (613 jüdischen) Gebote und Forderungen (Mitzwot) auf, um die zwei in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu machen. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. Er hat in seiner Person die Feindschaft getötet." Er ist unser Friede: Er vereinigt Juden und Heiden.

Im Evangelium hörten wir, dass die Apostel von ihrer Aussendung zurückkehrten und berichteten. Nun ist interessant, was Jesus tut. Er sondert die Apostel ab vom Volk, damit sie nicht nur in Ruhe berichten können, sondern auch um das, was sie erlebten mit

Jesus zusammen zu verarbeiten. Wie wir erfuhren, hatten sie lediglich im Boot auf dem See diese stille Zeit. Der See Genezareth ist recht klein und man sieht sehr bald, wohin ein Boot fährt. Wenn es das Boot nicht eilig hat, dann erreichen die, welche um den See herumwandern diese Gegend mitunter gleichzeitig oder vor dem Boot. Genau dies geschah, denn als sie ausstiegen, waren bereits viele Menschen da, die auf sie warteten. "Als Jesus ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange." Auch heute scheinen die "Schafe" keinen Hirten zu haben und die Verwirrung der Gläubigen wird immer grösser. Darum ist es unerlässlich, dass die Bischöfe ihre Pfarrer eifriger besuchen und sie lehren. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er ist unser König, der zum Gericht kommen wird:

Herr Jesus Christus, Gute und Böse leben in dieser Welt. – Steh deinen Dienern bei, allen Menschen Dein Wort zu verkünden und sie auf den Weg deiner Gebote zu rufen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du gibst allen Zeit zur Busse und Bekehrung. – Sichere den Menschen aller Völker und Nationen die Freiheit ihrer persönlichen Gewissensentscheidung: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du kennst den Feind, der die Geister verwirrt. – Leite durch dein Wort auf den Weg deines Wortes und deines Gebotes, die guten Willen haben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du wirst Gericht halten über die ganze Welt. – Schenke Achtung und Duldsamkeit unter den Religionen und führe ihre Religionsdiener zu gemeinsamer

Arbeit zusammen: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du lässt den Guten und Bösen gleiche Freiheit. – Stärke deine Gläubigen, die Bosheit der Welt zu ertragen und an dir nicht irre zu werden: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Herrscher der Welt und der Richter aller Menschen. Führe uns auf den Weg des Heils durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, du hast die vielen Opfer, die dir je von Menschen dargebracht werden in dem einen Opfer des Neuen Bundes vollendet. Nimm die Gaben deiner Gläubigen an und heilige sie.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VIII - Einheit der Dreifaltigkeit und Einheit der Kirche [S. 412])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, allmächtiger Vater, zu danken
und dein Erbarmen zu rühmen.

Die Sünde hatte die Menschen von dir
getrennt, du aber hast sie zu dir
zurückgeführt durch das Blut deines
Sohnes und die Kraft deines Geistes.
Wie du eins bist mit dem Sohn und
dem Heiligen Geist, so ist deine
Kirche geeint nach dem Bild des
dreieinigen Gottes. Sie ist dein
heiliges Volk, der Leib Christi und der
Tempel des Heiligen Geistes zum Lob
deiner Weisheit und Liebe.

Darum preisen wir dich in deiner
Kirche und vereinen uns mit den
Engeln und Heiligen zum Hochgesang
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfergabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit das Böse uns nicht überwältigt und uns dem Gericht ausliefert, bitten wir den Herrn um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die am Tisch des himmlischen Mahles Platz nehmen dürfen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir - spricht der Herr. (Offb 3,20)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, höre unser Gebet. Du hast uns im Sakrament das Brot des Himmels gegeben, damit wir an Seele und Leib gesunden Gib, dass wir die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn

und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Dass Gottes Wort zu uns kam, ruft uns zur Dankbarkeit und Freude.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir

seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der

Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen.*

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

